

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1940**

265 (26.9.1940)

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe  
Vertrieb: ...

Der Führer  
DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN  
DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Gauhauptstadt Karlsruhe  
Der Führer erscheint in 4 Ausgaben: ...

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Badens 15 Rpf. Karlsruhe, Donnerstag, den 26. September 1940 14. Jahrgang / Folge 265

20 000 Menschen in London obdachlos

Starke Angriffe auf Wales — Schaden „weit umfassend“ — Die Regierung läßt die Opfer ihrer verbrecherischen Politik im Stich

Stockholm, 25. Sept. Die Nachtangriffe von Dienstag zu Mittwoch richteten sich nicht nur gegen London, sondern auch gegen viele andere Teile Englands...

men. Was gedenkt die Regierung zu tun? In den letzten 14 Tagen haben eine Menge Menschen in London auf Grund der Unterbrechung in der Gasleitung und ähnlichen Dingen tagelang ohne eine warme Mahlzeit sein müssen...

Weiter heißt es: Am meisten ist das Gelande in Mittelengland getroffen worden. Von den Docks, die sich in mehr als 15 Kilometer langer Front die Themse entlang erstrecken, habe die Mehrzahl wenigstens einen Treffer erhalten...

Wenn London ausfällt... Von Harald Boeckmann-Kopenhagen Die Vergeltungspläne der deutschen Luftwaffe gegen London rufen bei allen, die die erste Hauptstadt aus der Friedenszeit kennen...

Prien an der Spitze aller Unterseeboot-Kommandanten

Außer der „Royal Oak“ 151 400 BRZ. versenkt — Vergeltungsangriffe auf London mit starken Kräften fortgesetzt

Berlin, 25. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Luftwaffe führte zahlreiche bewaffnete Luftangriffe gegen Südwales durch und warf hierbei Bomben auf London und andere kriegswichtige Ziele...

An der Südküste Irlands gelang es, ein Handelschiff von 2000 BRZ. durch Bombentreffer zu versenken, ein weiteres in Brand zu setzen. Am Nordausgang des Nordkanals wurde ein Handelschiff durch Bombentreffer schwer beschädigt.

denen im Einklang der Dunkelheit bis zum Morgenanbruch an, zahlreiche Treffer, vor allem in den Hafens- und Verkehrsanlagen, wurden erzielt.

Bedeutende Wandlung in Norwegen

13 kommissarische Staatsräte ernannt — „Königshaus wird nicht zurückkehren“

Oslo, 26. Sept. Reichskommissar Terboven hielt am Mittwochabend über den Fundament eine Rede, die für die politische Neuordnung in Norwegen richtungweisend und entscheidend ist.

Finanz: Erling Sandberg, Volksaufklärung und Kultur: Dr. Gudbrand Lund, Körperliche Erziehung: Axel Stand, Öffentliche Arbeiten: Torodd S. H. u. a.

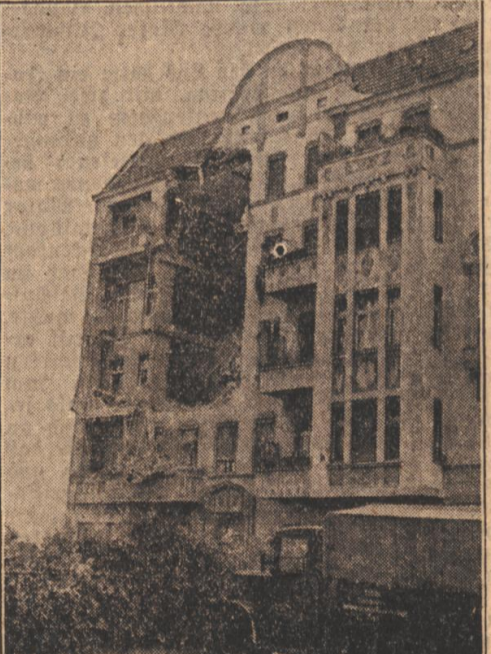
Als vor fast einem Jahr die Nachricht von dem allmählichen Erfolg des Kapitänleutnants Prien mit seinem Unterseeboot bei Scapa Flow kam, da war es für das deutsche Volk der sichtbarste Beweis für die Leistungsfähigkeit der neuen deutschen U-Boot-Flotte...

Serrano Suner beim Führer

Berlin, 25. Sept. Der Führer empfing am Mittwochmittag in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den spanischen Innenminister Serrano Suner zu einer längeren Unterredung.

Der Führer überreichte Major Galland das Eichenlaub

Berlin, 25. Sept. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat heute dem erfolgreichsten Jagdflieger Major Galland das ihm aus Anlaß seines 40. Luftkriegs verliehene Eichenlaub zum Dienstkreuz des Eisernen Kreuzes in der Reichsflagge persönlich überreicht.



An den Stätten der neuesten Verbrechen deutscher Bombenflieger in Berlin In der Nacht zum Dienstag haben wieder auf Befehl Göring's deutsche Flieger einen verabscheuungswürdigen Überfall auf die Zivilbevölkerung der Reichshauptstadt verübt.

Regierung Hilfe. Aber man vertrotelt sie nur und erklärt ihnen, man behände bereits den Fall. Aber Tage vergehen, und nichts geschieht. Die lokalen Behörden wissen schon nicht mehr, wo sie die Leute aus den zerstörten Häusern unterbringen sollen.

Reinliche Gewissensfrage an Churchill

In seinem Leitartikel stellt dann der „Daily Herald“ der Regierung folgende Gewissensfrage: „Sind Sie für den Winter bereit?“

Außer Kapitänleutnant Prien haben die weiteren Unterseebootkommandanten Korvettenkapitän Werner Hartmann, die Kapitänleutnant Herbert Schulze, Kreisler, Kohlmann, Schepke und Oberleutnant zur See Enders ebenfalls bereits die Grenze von 100 000 BRZ. an versenktem feindlichem Handelschiffen überschritten.

Dartford führen wir an der größten Munitionsfabrik des Konzerns vorbei...

Eine halbe Stunde später durchfahren wir den mehrpolitlich intersektoralen Bezirk in Londons Umgebung...

Alle diese Werke sind seit der Intensivierung des Luftkrieges wiederholt Zielscheiben der deutschen Luftangriffe gewesen...

Die plutokratischen Machteliten Englands haben eine ungeheure Schuld auf sich geladen...

Erfolgreiche Aktionen der italienischen Luftwaffe

Nom, 25. Sept. Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Die feindliche Luftwaffe hat Tarent bombardiert...

In Ostafrika haben unsere Luftformationen den feindlichen Flugplatz und die militärischen Anlagen in Bura (Kenia)...

U-Boot „Thames“ untergegangen

Eines der größten und schnellsten der britischen Flotte

St. John, 25. Sept. Die britische Admiralität hat den Verlust des U-Bootes „Thames“ bekannt...

Rindertransporte auf Kriegsschiffen

New York, 25. Sept. Nach nunmehr acht Tagen hat sich der Desquaqueur Churchill endlich dazu bequemt...

Der Kriegserbrecher Nr. 1 hat sich also, immer vorausgesetzt, daß der Untergang des „Stadtliningschiffes“ tatsächlich erfolgt ist...

Reichsminister Rüst Ehren doktor der Universität Rom

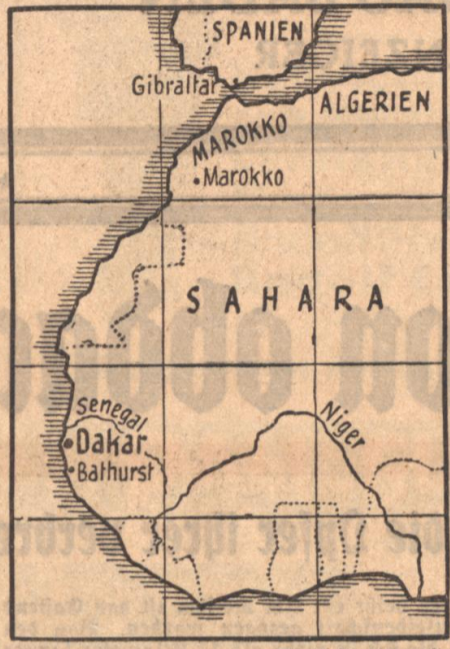
Rom, 25. Sept. Am Mittwoch fand in der Piazza der Universität die feierliche Verleihung des Ehrendoktors der Universität Rom...

Vor der Uebergabe der Ehrenurkunde, die im Namen des Königs und Kaisers Viktor Emanuel III. erfolgte, entbot der Rektor magnificus dem deutschen Ehrenarzt den Willkomm der Universität Rom...

Der mißglückte Piratenakt vor Datar

Sechs Landungsversuche gescheitert — Planloses Feuer auf die Stadt — Schiffsverluste auf beiden Seiten

Paris, 25. Sept. Die französische Admiralität gibt bekannt, daß unter dem Befehl des Débarcadere de Gaulle das englische Geschwader vor Datar in ganz sechs Landungsversuche unternommen habe...



Datar gefordert, andernfalls würden die Beschießungen der Stadt völlig zerstört werden...

Der Vizekönig erklärt, die Beschießung erfolge völlig planlos. Geschosse seien im Hafen und im Villendiertel von Datar niedergegangen...

Britischer Kreuzer gesunken

Das bei dem Seegefecht vor Datar gesunkene französische U-Boot „Perse“ ist mit 1500 T. eines der größten U-Boote Frankreichs gewesen...

Trotz dieser Demonstration des französischen Ministerates gegen de Gaulle und seine Komplizen im unbesetzten Frankreich wird von neutralen Beobachtern bezweifelt...

Londoner Vorwürfe an de Gaulle

Stockholm, 25. Sept. Die englischen Operationen am Datar gehen weiter. Jetzt sind die Engländer, nachdem sie zunächst de Gaulle vorgezogen und sein Scheitern zugegeben hatten...

Schauererlebnisse sollen die Stimmung heben

Großeste Grenelmärchen Churchill's — „60 000 deutsche Soldaten im Kanal ertrunken“

Stockholm, 25. Sept. Anlässlich des händlich zunehmenden Bombardements steht das Gesicht einer Landung deutscher Truppen drohend vor den Augen der aerierten und nervösen englischen Bevölkerung...

Die deutsche Invasionen, die aus Tausenden von U-Booten und kleinen Schiffen besteht, wurde aus den Häfen entfernt und entlang der kanadischen Küste verankert...

„New York Sun“ veröffentlicht in großer Aufmachung den Bericht eines Passagiers des USA-Dampfers „Greter“, der um Sechseinhalb Uhr seines Namens gebeten habe...

selber hatten die Aufgabe, de Gaulle gegen feindliche Angriffe zu schützen. Da er bei seinem Landungsversuch von den französischen Verteidigern Datars beschossen worden sei...

Die Londoner Presse erklärt einmütig, daß der Kampf um Datar fortgesetzt werde. Einige Blätter äußern jedoch ein gewisses Mißvergnügen über de Gaulle...

Unbekannte Flugzeuge bombardierten Gibraltar

Bombenhagel auf Schiffe, Werften und Hafenanlagen — Elektrizitätswert zerstört

Madrid, 25. Sept. Aus La Vinea wird gemeldet: Ab 11.30 Uhr wurde Gibraltar am Dienstag von zahlreichen fremden Flugzeugen in aufeinanderfolgenden Wellen heftig bombardiert...

Die etwas später zufällig bekannt wurde, traf eine Bombe das Gebäude in der Nähe des Gouverneurspalastes, wodurch ein Brand hervorgerufen wurde...

Das Arsenal halb zerstört

Nom, 25. Sept. Stefani meldet aus Algerien über das Bombardement von Gibraltar noch weitere Einzelheiten. Die ersten Flugzeuge trafen danach gegen 10 Uhr vormittags über Gibraltar ein...

Ritterkreuz für Kapitänleutnant Schepte

26 Schiffe mit 122 443 BRT. versenkt

Berlin, 25. Sept. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine Großadmiral Raeder...

Kapitänleutnant Schepte hat als Kommandant eines kleinen U-Bootes in der Nordsee drei bewaffnete feindliche Dampfer mit 18 063 BRT versenkt...

Sechs neue Ritterkreuzträger des Meeres

Berlin, 25. Sept. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Meeres, Vizeadmiral Raeder...

USA-Dampfer „Greter“, der um Sechseinhalb Uhr seines Namens gebeten habe

USA-Dampfer „Greter“, der um Sechseinhalb Uhr seines Namens gebeten habe (1) und erzählt haben soll, daß mindestens 10 000 deutsche Soldaten ihr Leben verloren hätten...

Abgesehen davon, daß diese Geschichte an sich so irreführend ist, daß kein vernünftiger Mensch sie glauben kann...

Alles Rätselraten, alles Vermuten von Terzinen, alles Erdbeben von Schauererlebnissen, hinter denen Churchill seine eigene Unsicherheit, sein eigenes Bangen vor dem, was geschehen wird, verhehlen will...

tion habe zuvorformen wollen. Diese Zeitung erklärt ferner mit zynischer Offenheit: „Datar hat zu große militärische Bedeutung, als daß es länger in der Gewalt der Vich-Regierung gelassen werden könnte.“

Bisher 185 Tote und 363 Verwundete

Genf, 25. Sept. Die Associated Press aus Vich meldet, wurden bis Dienstagmittag durch den britischen Überfall auf Datar 185 Personen getötet und 363 verwundet...

Neuer Bombeneinsatz am Mittwoch

Megris, 25. Sept. Am Mittwochmorgen um 14.15 Uhr B.Z. wurde Gibraltar erneut durch mehrere Flugzeugstaffeln bombardiert...

100 000 Kilogramm Bomben abgeworfen

Genf, 25. Sept. In Vich wird zu dem Bombardement auf Gibraltar am 24. September amtlich festgestellt, daß größere französische Jagdgeschwader 100 000 Kilogramm Bomben abgeworfen haben...

Major Hauffels, Kommandeur eines Gebirgsjäger-Bataillons, Major Zimmerman, Kommandeur eines Schützen-Bataillons...

Major Hoffman, Kompanieführer in einem Schützenregiment

Oberleutnant Hagemann und Major Hauffels haben sich während der Kämpfe um Datar durch hervorragende persönliche Tapferkeit und durch Führungstalent hervorgetan...

Major Zimmerman hat als Kommandeur eines Schützen-Bataillons durch feines und eisenschweißendes Handeln zwei für den Vormarsch der Division wichtige Brücken in die Hand bekommen...

Major Hoffman hat als Kompanieführer in einem Schützenregiment

Oberleutnant Hagemann und Major Hauffels haben sich während der Kämpfe um Datar durch hervorragende persönliche Tapferkeit und durch Führungstalent hervorgetan...

Major Zimmerman hat als Kommandeur eines Schützen-Bataillons durch feines und eisenschweißendes Handeln zwei für den Vormarsch der Division wichtige Brücken in die Hand bekommen...

Major Hoffman hat als Kompanieführer in einem Schützenregiment

Oberleutnant Hagemann und Major Hauffels haben sich während der Kämpfe um Datar durch hervorragende persönliche Tapferkeit und durch Führungstalent hervorgetan...

Major Hoffman hat als Kompanieführer in einem Schützenregiment

Oberleutnant Hagemann und Major Hauffels haben sich während der Kämpfe um Datar durch hervorragende persönliche Tapferkeit und durch Führungstalent hervorgetan...

Rüstungslage:

Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, besuchte am Mittwoch die Stadt Vich, die Hauptstadt des Reichsgaues Oberdonau...

Das englische Ernährungsministerium hat die Distributionsaufwendungen für 75 Gramm herabgesetzt. Man begründet diese Maßnahme mit der Notwendigkeit, die Vorräte zu strecken...

Die Rüstungskonzepte des britischen Rüstungsministeriums sind in Südamerika als ein Zeichen dafür angesehen, wie verarmt die Lage Englands geworden ist...

Das englische Telegraphenbureau für Gibraltar-Malta wurde von den Italienern aufgegriffen und aufs Neue durchsucht. Die Arbeit dauerte einige Stunden...

22 griechische Matrosen und Offiziere sind in Dover in Südamerika liegenden griechischen Frachter „Alexandros“, der mit einer Panzerabwehrkanone nach England fahren soll...

Das große norwegische Motorschiff „Korner“, das im Golde Englands fuhr, ist nach einer Meldung aus Bergen gesunken. Mit Mann der Besatzung werden vermisst.

Die britische Luftwaffe hat Tarent bombardiert und einen feindlichen Flugplatz und die militärischen Anlagen in Bura (Kenia) zerstört...

Major Hauffels, Kommandeur eines Gebirgsjäger-Bataillons, Major Zimmerman, Kommandeur eines Schützen-Bataillons, Major De Zan, Kommandeur eines Infanterie-Bataillons...

Major Hoffman hat als Kompanieführer in einem Schützenregiment

Oberleutnant Hagemann und Major Hauffels haben sich während der Kämpfe um Datar durch hervorragende persönliche Tapferkeit und durch Führungstalent hervorgetan...

Major Zimmerman hat als Kommandeur eines Schützen-Bataillons durch feines und eisenschweißendes Handeln zwei für den Vormarsch der Division wichtige Brücken in die Hand bekommen...

Major Hoffman hat als Kompanieführer in einem Schützenregiment

Oberleutnant Hagemann und Major Hauffels haben sich während der Kämpfe um Datar durch hervorragende persönliche Tapferkeit und durch Führungstalent hervorgetan...

Major Hoffman hat als Kompanieführer in einem Schützenregiment

Oberleutnant Hagemann und Major Hauffels haben sich während der Kämpfe um Datar durch hervorragende persönliche Tapferkeit und durch Führungstalent hervorgetan...

Major Dr. Lang hat durch persönlichen, schneidigen Einsatz als Führer der von ihm geleiteten Kampfgruppe...

# „Mazauer Brücke gesprengt“

## Infanterie erzwingt den Rheinübergang auf Schlauchbooten und Pontonfähren — Bilder von einer Ueberfegung

In den Morgen- und frühen Nachmittagsstunden des Dienstag erlebte der Karlsruher Infanterieregiment Mazauer die Ueberfegung eines Infanterie-Bataillons über den Rhein, die Zeugnis vom hohen Ausbildungsstand dieser Truppe ablegte.

Die Gegen zwischen Knieblingen und Wörth, die vor einem Vierteljahr selbst noch in nächster Frontlinie unter dem Feuerbereich der französischen Artillerie lag, zeigte die Bilder



Blickquell „Niesen sie ein“ und Niesen vom Land ab

einer Kampfhandlung, wie sie die Erwägung eines Flußübergangs von der Breite und Strömung des Rheins mit sich bringt.

Blau Kräfte waren (nach der zugrunde gelegten Lage) von der roten Partei im Angriff in westlicher Richtung auf die linke Rheinseite zurückgeworfen worden und hatten die Mazauer Brücke gesprengt. Ein verstärktes Infanterie-Bataillon von Rot stieß energisch nach und erkämpfte mit Unterstützung schwerer Waffen den Uebergang.

Der frühe Septembermorgen hatte wieder vom Geschichtsbuch, überall sah man Blau und Gruppen der Infanterie in gefechtsmäßigem Vorgehen, Pioniere brachten ihre Schlauchboote heran und lagen in guter Stellung hart am Ufer auf der Mauer. Ein Tiefstieger von Blau, der die Operation der roten Einheit zu fördern versuchte, stieß auf wütendes Abwehrfeuer und wurde vertrieben.

Als dann die ersten Schlauchboote zu Wasser gebracht waren und die Pioniere mit ihren Kameraden von der Infanterie bischweil vom Land abließen, konnten vom linken Rheinufer die feindlichen MG-Garnen herüber, bekämpft von den eigenen Maschinengewehren und den

inzwischen in Stellung gegangenen schweren Infanterie-Waffen. Es war bemerkenswert, mit welcher Geschwindigkeit die Befehle der Schlauchboote ihre leichten Schwimmfahrzeuge durch die reißende Strömung manövierten.

Als es den ersten Infanteriegruppen gelungen war, auf der linken Rheinseite einen Brückenkopf zu bilden und von hier aus, im Zusammenwirken mit den schweren Waffen, den weiteren Uebergang zu sichern, erlebten die zahlreichen Schlauchbootfahrer ein neues interessantes Schauspiel. Pioniermannschaften gingen daran, auf Pontons, die unter geschickter Ausnutzung jeder Deckung auf festgelegten Bahnen zu bauen. Strömung und Lücken des im Augenblick außerordentlich hoch gehenden Rheines erschwerten die Arbeit erheblich. Daß sie trotzdem in überraschend kurzer Zeit bewältigt wurde, beweist den Erfolg der Ausbildungszeit dieser Soldaten. Knapp 30 Minuten vergingen von dem Augenblick, da die Pferdegeschosse die Nähe der Uebergangsstelle erreicht hatten, bis zu dem Zeitpunkt, da die Infanteriegeschosse samt Mannschaftern und Ausrüstung zur Ueberfahrt verpackt waren. Ein Motorboot braute heran, hoopte kurz und schob dann in raschem Tempo die Pontonfähre über den Strom. Mit maschinenmäßiger Präzision klopfte jeder Handgriff. Gleichzeitig leisteten in ununterbrochener Folge die Schlauchboote mit den Mannschaften der Infanterie an das andere Ufer.

Auf der linken Rheinseite gingen die Kampfhandlungen weiter, bis es nach Zurückwerfen des Gegners möglich wurde, auch die Artillerie überzusetzen.

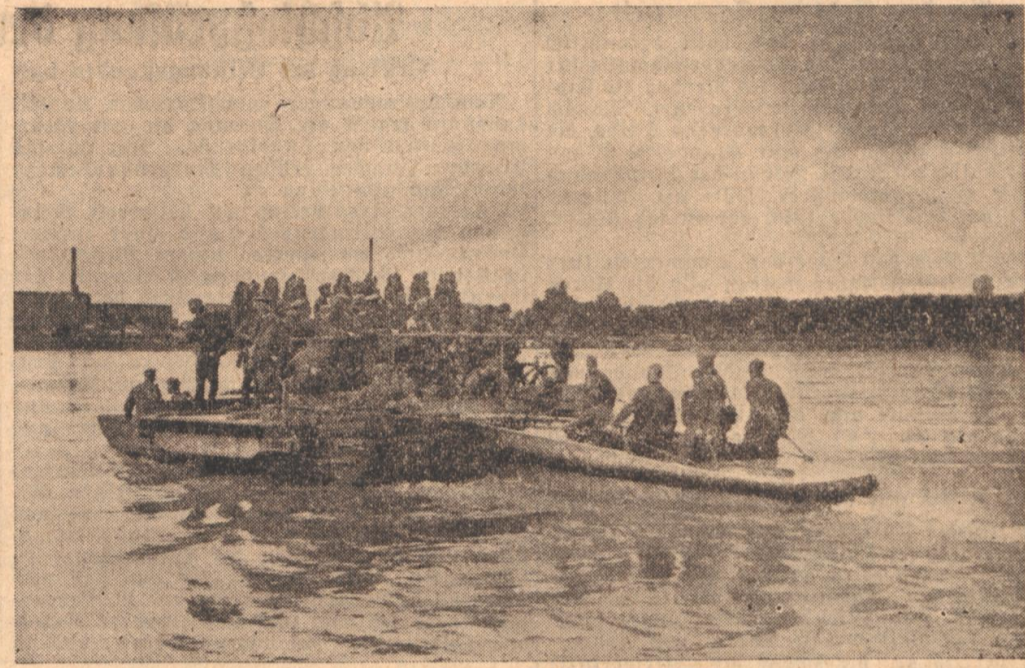
In den letzten Nachmittagsstunden fechten die Trompetensignale „Das Ganze Halt!“ den Geschichtsbüchern ein Ende. Die ersten Dämmer des Septemberabends legten sich über das weite grüne Land und die Wälder am Rhein, als die Truppe mit klingendem Spiel nach Karlsruhe zurückmarschierte.

Volksgenossen und Karlsruher Schulsoldaten, die in großer Zahl herausgetreten waren und von den Rheinbänken aus das Schauspiel mit lebhaftem Interesse verfolgten, mögen eine Vorstellung erhalten haben, welches Maß von Können und Schneid erst im Ernstfall dazu gehört, angeht eines kämpfenden Feindes den Uebergang über einen Fluß zu erzwingen, wie das von unseren Truppen an der Mosne, Marne, Seine, Loire und schließlich am Oberrhein selbst in der Tat unangefochten ist.

R. St.

find bei der schwierigen Kletterpartie der Berghäuserberge, der Befestigung der Mühlschorn-Südflanke im Gebiet der Reiteralpe, über 200 Meter tief abgestürzt. Das Unglück geschah vor den Augen von sechs anderen Bergsteigern, darunter dem Bruder des Mauerlehrlings.

Auf der Bischofsmühle in den Salzburger Bergen beobachtete ein Gemeindebeamter, wie sich beim Abstieg einer Zweierseilschaft in der äußerst schwierigen Vadderlante ein Felsstück löderte und den einen Kletterer in die Tiefe rief. Nur mit dem Anlegebot der ganzen Kraft war es seinem Kameraden möglich, den Stürzenden, der etwa 40 Meter unterhalb am Seil hängen blieb, abzufangen. Der Gemeindebeamte bestieg mit einer sofort alarmierten Bergsteigergruppe den Gipfel, um von hier aus mit vier aneinandergeknüpften Seilen 120 Meter tief über die teilweise überhängende Kante zu dem Verunglückten zu gelangen. Der Abgestürzte, der einen Beinbruch und schwere Kopfverletzungen erlitten hatte, wurde nach drei Stunden mühseliger Kletterei in Sicherheit gebracht.



Ueberfegen mit der Pontonfähre

# Wifinger mit Regenschirmen?

### Eindrücke von einer norwegischen Reise

Wer zu Schiff die endlose Küste Norwegens hinaufreist oder im Flugzeug über die steilen Klippen hinwegzieht, dem wird stets ein Eindruck unvergänglich bleiben: die Verlorenheit menschlicher Siedlungen, die grenzenlose Abgeschiedenheit, die die einzelnen Dörfer umfängt, die auf einer flachen vorgelagerten Schäre ihre Bewohner gefangenhält. Und auch da, wo zwischen grauem Eiserlet der von unermesslichen Gishobeln gefurchten Felsklippen die Natur Raum bietet für ein geselliges Vereinigen der Dörfer, bleibt jener räumliche Abstand gewahrt, der zur festlichen Mittelfest der Bewohner dieses Landes geworden ist. Ein Holzhaus, umfanden von einigen Schuppen und ein Weg dorthin, das ist die Welt dieser Menschen zwischen Brandung und Fels. Auf der einen Seite die schroffe Unerbittlichkeit der Steilfänge, an der Tag und Nacht im Gleichmaß der Jahrhunderte die See zerfließt, auf der anderen Seite die weichescharfe Linie des Horizonts, klar Himmel und See sich hebend, oder in den Nebeln der Ferne verschwinnend, wenn der Dunst Himmel und Meer zu der gleichen grauen Unendlichkeit vermischt.

Die dreimal heilige eigene Meinung des Bergtalles aufzukommen, und im übrigen für 8 Kronen im Jahr dazu dient, den Klientenkreis ihres adonistischen Herausgebers zusammenzufassen. Man will die Freiheit einer gewerkschaftlichen Diktatur, die auf Kosten der Gesamtheit überhöhte Löhne sichert, und man will die Freiheit einer weitgehenden Unterordnung des häuslichen und gesellschaftlichen Lebens unter das weibliche Element.

**Kragenknöpfe vom Prince of Wales**

Das Land hat die Norweger zum Individualisten gemacht und die Zeit, der warme Mantel des kampflosen Weltis, haben die Elemente des Wifingerturns in Geist und Seele summiert in einem Großteil der häuslichen Bevölkerung erschaffen lassen. Sie schuf jenes Geschlecht, dessen Haltung schnell verrät, daß es die Not und ihre klaren Befehle nie gefamnt hat, jene großen schönen blonden Gestalten, die mit flottgebundener Schleife, den Hut leicht nach hinten verjast, mit langen Schritten in betonter Vorzeit über die Korl Johannesgale in Oslo ebenso gehen, wie durch die Straßen von Dronheim oder Stavanger. Selbstamer Gogefahrt, Wifingertraditionen und Regenstürme über den Strohhütten junger kräftiger Männer.

sie brauchen und sind in allem das Gegenteil von den anderen fremden Truppen, die in Norwegen waren. Polen, Tschechen und spanische Soldner, die im Norden eingelegt waren, haben das Schaurigste übertrroffen, was alle Kriegsbücher von Marodeuren zu erzählen mußten. Nie wieder! Aber die Deutschen? War um hing sie zum Beispiel, wenn sie durch die Straßen marschieren? Will man uns damit ärgern? Eine Diskussion ist entstanden darüber „Was uns an den Deutschen gefallt“ — und das uns nicht gefallt, das waren in den ersten Wochen ständige Spalten in den Zeitungen. Ja, das Singen stört uns. So ging die Diskussion bis eines Tages einer das Columbus-Gi auf die Spitze stellte: Sie sängen, um die Kapelle zu sparen! Ja, das leuchtet ein. Die Diskussion verkurmt.

Büfinesh frist. Nur keine Riffen. In Dronheim findet sich kaum ein Schaufenster, das nicht mit einem Bretterverschlag gegen Splitterschäden gesichert ist. In den Kaffeefabriken ist es infolgebeden dunkel. Sie breunen Licht bei Tage. Auch in Oslo: Fast jede Fenster-scheibe freuz und quer befestigt mit braunen oder weissen Papier, wenn man nicht auch hier den sicheren Holzverschlag vorgesagen hat. Sicher ist sicher. Im übrigen: man wartet ab, nimmt die Gelegenheit zum Verdienen wahr und macht sich seine Hoffnungen und Gedanken: Wird man später wieder nach unferem Sinn leben lassen? Oder wird in einem neuen Europa — falls England wider Erwarten doch nicht siegen sollte — etwa das schreckliche Tempo der Deutschen den Ton angeben? Das Tempo, das hängt so drastisch in Erscheinung trat, als Regenfälle und Ueberschwemmungen bei Dronheim die Bahnstrecke, Brücken und Gleise zerstört hatten. Die Strecke war wichtig, sie mußte schnell wieder in Gang kommen, man — d. h. norwegische Fachleute — veranschlagte 3 Monate Bauzeit, um sie wieder freigeben zu können. Drei Monate? Nach neun Tagen wollte wieder der Verkehr. Man hatte deutsche Eisenbahnpioniere herangeholt. Ein schreckliches Tempo. Und — werden wir denn später nach einer gemächlichen Arbeit von 9 bis 16 Uhr auch rechtzeitig zum Essen kommen? Was wird werden, wenn... nein, vielleicht siegt England doch noch.

S. S. Reinhardt.

### Vor den Augen des Bruders abgestürzt

ol. Witten, 25. Sept. Zwei junge Reichenhaller Bergsteiger, ein 18 Jahre alter Fleischerlehrling und ein 14jähriger Maurerlehrling

### Norwegische „Ideale“

So mußte der Norweger zum Seefahrer werden, mußte hinaus dorthin, wo sein Land eine unsichtbare Grenze mit der Welt jenseits der Klüftung verbindet. Überall auf den Meeren hieß er in England, den „Nachbarn im Westen“, der ihm — auch heute noch — näher ist als jeder andere. Dorthin hat einst von Bergen aus König Haakon Haakonson seine Flotte gelenkt, als er mit 5000 Rikelen in See ging, seine Schellands, seine Färder und seine Besitzungen auf den britischen Inseln zu besuchen. Aber das ist lange her. Seit diesen Tagen hat sich — ohne daß der Norweger es zu bedauern scheint — längst das Bild geändert und man hat gelernt, in England den Nachbarn für das eigene Leben und Denken zu sehen.

Mit dieser Entwidlung hat Norwegen und der Norweger auch das verloren, was er heute an den deutschen Soldaten wieder entdeckt: Disziplin, das „Gefährlich-Leben“ im politischen Sinne, den Gedanken, daß es auch noch Dinge gibt jenseits der täglichen Abblönung von Geschäft und Muße. Gewiß, norwegische Seelen, die ihre Plage auf allen Weltmeeren zeigen, haben das harte Leben nicht verlernt, aber Ideale, brotlose Ideale? Gewiß, man will frei sein, will neben ein vom Hauch der Jahrhunderte gedelltes Birzerhaus einen seelenlosen Betonflod leben dürfen und zwischen begeisterte Naturköhnhütten das knallblaue Pferd der „blie matter“ Bjaerette. Man will die Freiheit einer unmaßblichen Gemeindevorfassung nach klassischen Dogmen der Gewaltenteilung, das Recht auf die kleine Zeitung, die aus Auschnitten häßlicher Blätter

Dieses Leben hat seine Vorbilder nicht auf dem Kontinent. Ob es das Gesicht der Bauten ist — ein hochgeformter Stilo am Hafen von Oslo stellt sich bei näherem Zusehen als Rathaus vor — oder das Gesicht der haunthäuslichen Presse: Der Austausch mit dem Angellschientum prägt seine Züge. Von sechs Millionen Norwegern wohnt die Hälfte in den Vereinigten Staaten und die Verbindungen hin und her sind vielfältig und rege. Aber härter noch steht England in Norwegen, eine internationale ökonomischen Weites. Sein Einfluß ist umfassend. Man trifft ihn im Sinnen und Denken dieses Volkes, bei dem das Geschicht ganz groß geschrieben wird. Ob man im „Britannia“ oder im „Analetere“ wohnt, beim Prince of Wales keine Kragenknöpfe taust oder auf Bjaerettenschachteln fröhelt, die den Namen Cromwells tragen. So glauben auch in dem Lande — es klingt seltsam — viele Leute noch an Englands Siea. Wie das geischen soll, weiß sicher kein Mensch, aber alle die Schlagworte, mit denen sich der Engländer täglich füttert — „Wir verlieren alle Schlachten, nur die letzte nicht“, „Schlechte Starter, gute Steher“, — finden hier gläubige Ohren.

**Ein Toter am Steuer des Autos**

mar. Witten, 25. Sept. Einem Kraftfahrer fiel bei einer Fahrt in der Richtung gegen Paiba (Sachsen) auf, daß ein stehendes Auto trotz wiederholten Lichtanrufs nicht abblende. Als der Fahrer bei dem Wagen anhielt, gewachte er zu seinem Schrecken am Steuerrod einen Toten. Er wurde als ein Zwifauer Baumleiter erkannt, den auf der Heimfahrt von einer Baustelle am Steuerrod der Schlag getroffen hat.



Im Schlauchboot über den Rhein (Aufn.: „Führer“-Geschwimmbier 3)



MIT MIR

WIRD JEDER

GLÜCKLICH!

- Doppelt-klimatisiert
- Dreifach-entstaubt

# KURMARK

# 3 1/3

- Voll-Fermentation
- Handauslese



### Was AdF. im Kriegswinterhalbjahr bringt

#### Das Programm auf dem Gebiet von Sport, Kunst, Konzert und Theater

Wir brachten gestern eine Programmübersicht über die „Kraft-durch-Freude“-Veranstaltungen auf dem Gebiete der Vorträge und Buntten Abende.

Weiter sind Rassenpolitik, Gesundheit und Sport in Gemeinschaftsarbeit mit dem Sportamt der NSDAP, „Kraft durch Freude“ wertvolle Vorträge mit Lichtbildern gemeldet, so von Prof. Neumann: „Reisebildungen als Erziehungsaufgabe“, Paul Danzer: „Die Erhaltung unserer Volkskraft“, Prof. Schneider (Weidenberg): „Grundlagen nationalsozialistischer Rassen- und Bevölkerungspolitik“, Dr. Anneliese Bretschneider: „Die Frau als Hüterin völkischer Erbese“, Dr. Benzner (Stuttgart): „Die Portmonee“, für den geschichtlichen Hintergrund diesenmal, angeht die Brennenden Gegenwart, nur einige gute Vorträge auf dem Plan, so Prof. Stampfius: „Das goldene Zeitalter der Germanen“, „Die nordischen Grundlagen Alt-Europas“, Neuter: „Himmelskunde der Germanen“, Dr. Braeg: „Wege der Wikingen“ (Norwegen, Island, Färöer, Spitzbergen), in Karlsruhe v. Stemmermann: „Die germanische Landnahme in Westdeutschland“.

Natürlich darf auch die deutsche Kunst nicht fehlen. In der Gauhausarbeit besonders findet jedes Jahr die Kunstreihe große Beteiligung vor. In Karlsruhe sind geplant Vorträge von Prof. Gruber über „Das Straßburger Münster“, Prof. Schmitt (Stuttgart): „Deutscher Städtebau im Elsaß“, Dr. Krosch: „David Friedrich Strauß“, Direktor Polzler: „Willyas Otto Runge“, ein Vortrag über Grimpe (er heißt ja jetzt Hitler!) u. a. m. In deutschen Dichtern kommen, neben den klassischen, die Ikon genannt wurden, zu Wort: Heinrich Wagner, Böhris von Müngsthausen, Josef Weinberger, Friedrich Grief, Bruno Böhm, entl. auch Schindler, Stegmann, Jakob Schaffner, Wilhelm Schäfer, Emil Strauß (er freilich nicht mehr selbst vorträgt), an nordischen Marie Samulin und Clara Nordström. Dichtertreffen veranstalten in Baden der Direktor der Volkshaus-Spiele in Baden-Baden, Ernst Geyer und in Karlsruhe (gemeinsam mit dem Deutschen Schessbund) Staatschauspieler Friedrich Brüder.

Eine reiche Erlebnisfülle tritt hier überall an den „Hörer“ heran. Wer aber mehrweites Erlebnis wirklich in sich einbeziehen will, der wird auch vieles selbst erarbeiten müssen. Er lernt fremde Sprachen, und mit diesen Geist und Seele anderer Völker.

Vor allem natürlich italienisch und spanisch, eine aufführende und eine von althergegangener Weltsprache, ferner englisch, französisch, russisch, nach den britischen Plänen wohl auch die nordischen Sprachen, polnisch und tschechisch. Vor allem aber gut und richtig deutsch, das ist Ehrensache, und zwar sowohl Grammatik, wie auch das Sprechen selbst. In Karlsruhe blühen seit Jahren die Kurse für Stimmbildung und Sprechlehre, Vortragskunst und, in Verbindung mit diesen, die Rollenpielgruppen des Volkshauswerkes, Derlich kommen hierzu Arbeitskreise in Malen und Zeichnen, Foto, Schachspiel, Wehrkampf, Ballett,

Modellieren, Handweben, Scherenschnitt, dann die Führungen und Besichtigungen von Kunstausstellungen und Betrieben. Eine schöne Ausstellung der Kunstübungen ist in Karlsruhe, Pforzheim und Mannheim geplant.

#### Konzerte und Theater

An Konzerten des Amtes Feierabend werden im Gau Baden durchgeführt: in Karlsruhe im November, Januar, Februar, März je ein Sinfoniekonzert mit Alma Noobie und Dirigent G. E. Kessing; dann mit G.M.D. Weisbach mit Elmendorf und zuletzt mit Goellner, Dirigent Mazarath. Eine reiche Auswahl von Kammerkonzerten ist im Gau eingeleitet, in vielen Städten spielt das Strauß-Quartett, Mendling-Quartett, das Gemahns-Quartett, das Pograt-Ensemble, Miete-Ensemble und

Benjarski-Quartett. Vieder- und Ariensabende machen Marcel Wittrich und dann Moja Petrifowitsa. Solistenkonzerte sind ein Klavierabend von Gerhart Münch, ferner von Glin Ren, Claudio, Arrau, Richard Langs. Der Dezember bringt in Karlsruhe einen Viederabend mit Hilf Oswald-Hof von den Bayerreuther Festspielen.

Theater: Die Kulturgemeinde bietet, neben einer Fülle von Aufführungen der britischen Bühnen als AdF-Veranstaltungen, eine Reihe von Vorstellungen der „Babilöden Bühnen“, und zwar: Schiller: „Kabale und Liebe“, F. v. Schiller: „Ein ganzer Kerl“, Grillparzer: „Des Meeres und der Liebe Wellen“, Lessing: „Minna von Barnhelm“, Ebermayer und Noberth: „Bargeld laßt“, Zerkow: „Der Meister“, Vortfeldt: „Zwillingskomödie“, Burte: „Katte“, Heibel: „Der Diamant“. Die Spielreisen der Babilöden Bühnen führen durch die größeren und kleineren Städte aller Kreise des Gaues.

### Vollwertige Ernährung trotz Krieg

#### Ein Schulungskurs der Kreisfachbearbeiterinnen für Ernährung

In der Gauhausarbeit waren die Kreisfachbearbeiterinnen für Ernährung und der Kreisfachbearbeiterinnen des Deutschen Frauenwerkes zu einem Schulungskurs zusammengekommen.

Die Gesundheitsleiterin für Volkswirtschaft — Hauswirtschaft, Frau G.L.C., eröffnete den Lehrgang mit herzlicher Ansprache und einem Rückblick über die geleistete Arbeit in den vergangenen Kriegsmontaten. Dann leitete sie in großen Umrissen die kommende Winterarbeit, die jetzt über den Gau Baden hinausgeht und das Elsaß miteinfaßt.

Den politischen Gehalt gab dem Lehrgang Frau G.L.C., die Gauhausbearbeiterin für weltanschauliche Erziehung, durch ihre Vorträge „Tausend Jahre Wehrkampf“ und „Weltrich England“. Die Gauhausbearbeiterin für Ernährung, Fräulein Berger, sprach sodann über den Kriegszustand im Elsaß. Das Wort „Kriegszustand“ schafft oft falsche Begriffe, weil man dabei an die Ernährung im Weltkrieg denkt. Doch ist die Ernährungsgrundlage heute eine ganz andere, da durch ein geordnetes Kartensystem jeder eine ausreichende Zuteilung vollwertiger Nahrungsmittel erhält. Es gilt für die Hausfrau lediglich, sich diesen Zuteilungen anzupassen. Für hierbei Rat und Anregung zu geben, ist Aufgabe der Abteilung Volkswirtschaft — Hauswirtschaft des Deutschen Frauenwerkes. Um nicht bei der Theorie zu bleiben, fanden sich die Teilnehmerinnen auch in der Küche zusammen, um einige Gemeinsamkeiten unter Verwendung von Raumgegenständen auszuprobieren. Die weitere praktische Ergänzung gab Frau Dr. Eschl von Reichsnährstand, der schilberte, wie durch eine planvolle Vorratswirtschaft der Nahrungsmittelbedarf des deutschen Volkes sichergestellt und durch ein geordnetes Preisystem und richtige Abgabemenge eine krisenfreie Wirtschaft geschaffen ist. Der Gauhausauftrag des Volkshauswerkes, die Ernährungstragen vom gesundheitlichen Standpunkt zu behandeln und

ging vor allem auf den Gesundheitswert des Volkshauswerkes ein.

Unter teilweiser Trennung der Sachgebiete sprach die Gauhausbearbeiterin für Siedlerfrauenberatung, Fräulein Weiß, zu den Siedlerfrauenberaterinnen über die bevorstehende Herbst- und Winterarbeit. In Koch- und Nähsachen sollen die Siedlerfrauen geschult werden. Vor allem heißt es jetzt, Doh und Gemüse aus den Siedlergärten für den Winter haltbar zu machen. Allgemein wurde noch über die Seidenraupen- und Annotafarnindenzucht die Viehhaltung gesprochen, deren Förderung gerade für den Siedlerhaushalt sehr lohnend ist. Ueber die richtige Behandlung der Defen, Herde und Waschkessel sprach Obermeisterin Frau G.L.C. über die Densiekerinung. Zum frühlichen Ausglaich lud die Gauhausbearbeiterin für Musik und Feiernhaltung, Frau Jander-Hornung, zum Singen ein und hatte u. a. einige recht „nahrhafte“ Lieder bereit.

#### Die Lage

##### im schweizerischen Fremdenverkehr

Bern. Nach einem Bericht des Eidgenössischen Statistischen Amtes betrug der Rückgang des Fremdenverkehrs im Monat Juli gegenüber dem Vorjahr, gemessen an den Uebernachungen, wie im Juni, 45 Prozent. Anstatt 2,45 Millionen Uebernachungen (Juli 1939) wurden 1,25 Mill. gezählt. Stiegen im vergangenen Jahre 397 000 Ausländer in den schweizerischen Gaststätten ab, so waren es in diesem Jahr noch 8900. Die Zahl ihrer Uebernachungen sank von 900 000 auf 140 000, was einer Abnahme von 84 Prozent entspricht. Wie in früheren Monaten blieb eine ansehnliche Zahl namentlich größerer Betriebe in Unterwalden bis zu erwartenden Frequenzzunahmen geschlossen. Werden die in 500 geschlossenen Gaststätten stehenden 48 000 Betten bei der Berechnung mitberücksichtigt, so ergibt sich für den ersten Sommermonat eine mittlere Bettenbelegung von 21 Prozent gegenüber 88 Prozent im Juli 1939.

### Neuer Rheinübergang betriebsfertig

#### Freiburg—Mülheim—Neuenburg—Mülhausen

Am Auf den Ostobergang wird mit dem Infratreten des Winterdienstabschnittes der Reichsbahn als neuer Uebergang über den Oberrhein die Verbindung Mülheim (Baden)—Mülhausen (Elsaß) wieder aufgenommen, die bei Neuenburg den Strom überschreitet. Es handelt sich hier um die Streckenrichtung (Freiburg)—Mülheim—Neuenburg—Banzheim—Mülhausen. Die eigentliche Duerverbindung Mülheim—Mülhausen beträgt 22 Kilometer. Da die Bahnbrücke bei Neuenburg über den Rhein noch nicht wieder benutzbar ist, wird ähnlich wie zwischen Rehl und Straßburg auf dem 4 1/2 Kilometer langen Weg Neuenburg—Banzheim ein Verkehr mit Reichsbahnnormmässen eingeschaltet. Für die Gesamtdauerung Mülheim—Mülhausen sind durchschnittlich fünfviertel Stunde benötigt. Durchlaufend werden täglich in jeder Richtung vier Verbindungen hergestellt, dazu eine fünfte Mülheim bis Banzheim. Der neue Rheinübergang schließt in Mülheim an die Schnellzugshauptlinie auf der habsburgischen Seite an und hat jeweils Anschlüsse mit Freiburg, darunter nepland an die Schnellzüge Basel—Berlin und Basel—Dortmund sowie Basel—Hamburg, die hier eine neue Verbindung mit dem Oberrhein erhalten. Die Fahrzeit Freiburg—Mülhausen oder umgekehrt heißt sich je nach Zug auf amet bis zweieinhalb Stunden.

#### Aufbau der Partei im Elsaß

Die erste Ortsgruppe der NSDAP. acarründet Straßburg. Im Rahmen einer großen Ansbude, bei der Kreisleiter Dr. Krittisch das Wort ergriß, wurde am Dienstag in Schiltigheim bei Straßburg die erste Ortsgruppe der NSDAP. im Elsaß ins Leben gerufen. Damit ist der erste Anfang gemacht zum Aufbau der Partei im Elsaß.

#### Elsässische Jugend marschiert

E. Mülhausen. Am letzten Wochenende fand hier eine Großkundgebung der Mülhauser Jugend statt. Rund 8000 Jungen und Mädchen — angefangen mit der Hakenkreuzarmbinde — marschierten auf, um auch hier Zeugnis abzulegen von ihrem Willen, als die kommende deutsche Generation des Elsaß zuzuwachen und sich die ersten Grundlagen mitteilen zu lassen. Die ersten Grundlagen mitteilen zu lassen. Die Ortsgruppenleiter Kemper sprach im Volkshaus zu ihnen, sagte ihnen in anschaulicher Weise Sinn und Aufgabe der NSD. aus einander, wofür ihm Dank und künftiger Beifall der Mülhauser Jungen und Mädchen am Schluss seiner Darlegungen gezollt wurde. — Der Veranstaltung war stimmungsvoll umrahmt durch Musik- und Gesangsvorträge der Reichsrundfunkorchester Baden der Hitler-Jugend.

#### Bierbeinige Heimkehrer

○ In diesen Tagen kommen sie wieder aus dem Feld zurück, unsere braven Frontkämpfe. Wer durch Unfall Reuge solcher Rückkehr und Wiederkehrsfreude zwischen Herr und Hund gewesen ist, wird dies so bald nicht wieder gewesen sein. Des Bundes ausgeschiedene Rufe läßt ihn, selbst im dichten Menschengewühl, auf dem Bahnhoff seinen Herrn herausfinden. In diesem Augenblick geht etwas in dem Tier vor,

das uns wie ein elementares Ereignis annimmt. Ueberglücklich in seiner Empfindung, gerät der gute Kerl, von der Schenke bis zur Schwanzspitze, in einen mahren Freudentaumel. Seine Stimme überschlägt sich und er verwandelt sich in einen rufenden Kreisel und umiangt seinen wiedergelundenen Herrn. Schließlich beruhigt sich das Tier unter dem beglückenden Aufbruch und Streckeln seines Herrn ein wenig und die Beiden können sich zumalmen auf den Heimweg machen. Dort werden sich, das ist gewiß, mit jedem Hausgenossen die Begrüßungsküsse wiederholen, bis dann der vierbeinige Heimkehrer sich wieder in den Alltag gefunden hat.

#### Kurze Nachrichten aus Baden

Oberrhein (Auto gegen Panzerfahrzeug). Eine unbedachte Panzerfahrzeugverursachte in den Abendstunden ein schweres Verkehrsunfall. Ein heftiger Geschätzmann fuhr auf den Wagen auf. Der Zusammenstoß war so stark, daß das Vorderende des Autos zertrümmert wurde und ein Brand entstand. Der Autofahrer konnte sich glücklicherweise noch aus dem brennenden Auto retten und kam mit dem Schrecken davon, ein misfahrender Arbeiter erlitt jedoch Brandwunden im Gesicht.

Freiburg i. Br. (Hochschulnachrichten). Dozent Dr. Friedrich Keller an der medizinischen Fakultät der Universität Freiburg wurde zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

Freiburg. (Glückwünsche für Prof. Dr. Kapp). Anlässlich seines 75. Geburtstages gingen Professor Dr. h. c. Wilhelm Kapp u. a. telegraphische Glückwünsche von Reichsrechtlicher, Reichsleiter Dr. Dietrich und vom Präsidenten der Reichspressekammer, Reichsleiter Amann zu. Der Präsident des Deutschen Zeitungswissenschaftlichen Verbandes, Geheimrat Dr. Heide, überbrachte die Wünsche der deutschen Zeitungswissenschaft.

Herbolzheim. (Diamantene Hochzeit). Die Eheleute Gustav Geisler und Frau Marina geb. Wolfer konnten am Mittwoch das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Beide Ehegatten stehen im Alter von 81 Jahren. Sie betrieben 42 Jahre lang in Straßburg eine Bäckerei, wurden 1918 von den Franzosen betrieben und um 800 und Gut gebracht. Von elf Kindern sind leider nur noch zwei am Leben. Ein Sohn starb im Weltkrieg den Heldentod.

Emmendingen. (Leiche gefunden). Gegenüber der Marktarafenschele wurde auf dem Bahngleis die Leiche eines jungen Mannes gefunden, die vom Zug überfahren war. Die näheren Umstände, die zu dem Tode des jungen Mannes geführt haben, sind noch nicht bekannt.

St. Märgen. (Tölicher Hufschlag eines Pferdes). Der Landwirt Gg. Wehrle vom Gutjörgehof in Wagenfeld wurde von einem ausschlagenden Pferd so unglücklich getroffen, daß er an den Folgen des Schlags in der Kreisbaur Klinik starb.



Der Güterverkehr, den die Deutsche Reichsbahn im großdeutschen Raum zu bewältigen hat, ist gewaltig ansteigend. Vierjahresplan, Rüstungsbetriebe, Versorgung der Bevölkerung und vor allen Dingen unsere Wehrmacht stellen größte Anforderungen an den Güterwagengpark. Alles kommt dabei darauf an, jeden vorhandenen Güterwagen bis zum letzten auszunutzen.

### Auf jeden Tag kommt es an!

Ein einziger verlorener Tag für einen Güterwagen bedeutet im Kreislauf des Gesamtverkehrs viele verlorene Tage, die nie wieder einzuholen sind. Bei dem einen fehlt dann der leere Wagen zum Verladen der Rohstoffe, bei dem anderen stockt die Fertigung, weil die Rohstoffe nicht rechtzeitig eingegangen sind. Alles muß daher daran gesetzt werden, daß unmittelbar nach der Bereitstellung der Wagen mit dem Be- oder Entladen begonnen werden kann. Wenn heute wertvoller Wagentaum ungenutzt auch nur einen Tag herumsteht, so werden alle am Güterverkehr Beteiligten und damit das Volksganze empfindlich geschädigt. Bei jedem einzelnen Wagen kommt es heute auf jeden Tag an. Auch die Sonntage dürfen für Güter-

wagen keinen ungenutzten Stillstand bringen. für eingegangene Güter besteht für den Empfänger die Pflicht zur Entladung am Sonntag. Treffen Sie im eigenen wie im Interesse der Allgemeinheit Vereinbarungen mit der Güterabfertigung, um Sonntags wichtige Güter auch zu verladen. Rechtzeitige Beladung und pünktliche Rückgabe der Wagen ist Vorbedingung für Pünktlichkeit und Ordnung im Eisenbahnbetrieb. Die Anschlussgleisbenutzer als Träger des Massenverkehrs müssen besonders darauf achten, daß die zurückgebenden Wagen an den Abgabebestellen rechtzeitig zu den vorgesehenen Bedienungszeiten bereitstehen.

Hilf der Deutschen Reichsbahn und Du hilfst Dir selbst!

#### Beachten Sie diese 10 wichtigen Regeln für den Verfrachter!

1. Güterwagen schnellstens be- und entladen. Rückgabe der Wagen möglichst vor Ablauf der Ladefristen; Ueberschreitung der Ladefrist hat Ausfall wertvollen Laderraums zur Folge.
2. Wagen rechtzeitig und nur für den tatsächlichen Bedarf bestellen. Angebotene Ersatzwagen verwenden, selbst wenn kleine Unbequemlichkeiten damit verbunden sind.
3. Pünktliche An- und Abfuhr der Güter. Mit der Be- und Entladung sogleich nach Wagenbereitstellung beginnen.
4. für Güterwagen gibt es jetzt keine Sonntagsruhe. Daher Güter, wenn möglich, auch Sonntags verladen. für eingegangene Güter besteht die Pflicht zur Entladung an Sonntagen.
5. Güterwagen beim Be- und Entladen nicht beschädigen. Lademaße innehalten. Güter ordnungsmäßig und betriebssicher verladen.
6. Durch zweckmäßige Ladegeräte und Hilfsmittel das Be- und Entladen erleichtern.
7. Ausladung der Wagen bis zum Ladegewicht und nach Möglichkeit jezt im innerdeutschen Verkehr bis 1000 kg über die am Wagen angeschriebene Tragfähigkeit. Raumersparnis durch geschicktes Stapeln der Güter, ganz besonders durch sachgemäßes und überlegtes Verladen sperriger Güter.
8. Nicht mehr Güter zu gleicher Zeit begeben, als rechtzeitig entladen werden können.
9. Entladung sogleich beim Eingang der Verfandanzeige des Abenders oder bei der Vorauslieferung durch die Güterabfertigung vorbereiten. fuhrwerke und Ladepersonal schon im voraus für die Zeit der bevorstehenden Entladung freihalten.
10. Frachtbriefe und sonstige Begleitpapiere sorgfältig ausfüllen zur Vermeidung von Irrtäusen.

Sie auszeichnen, aufheben und immer wieder lesen!



**Offene Stellen**  
**Männlich**  
Wegen der großen, anhaltenden Erfolge unserer Vertriebskreise, suchen wir mehrere Vertreter und Vertreterinnen für den Vertrieb eines parteilichen Erzeugnisses für Karlsruhe, Eivil, auch Anfänger. Entsprechende Unterstützung sowie Unterlagen und gutes Einkommen selbstverständlich.  
Angebote unter 12424 an den Führer-Verlag Karlsruhe erhalten.

**Vorführer**  
In Dauerstellung gesucht. Einleitend kann sofort eintreten. Angebote mit Lebenslauf und 2-3 Referenzen unter 12424 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Bürodiener**  
Wir suchen ordentlichen, weidlichen Bürodienern zu verschiedenen Stellen. Bewerber müssen schriftliche Zeugnisse vorlegen.  
Obernährisches Textilgeschäft  
Heim & Co. R.-G.  
Karlsruhe, Hauptstr. 2.  
(41964)

**Seizer**  
Für die Bedienung der Seilwinden gesucht.  
Wandbacher Seilwindenfabrik  
W.-G., Karlsruhe.  
(41977)

**Bäcker**  
1 Bäcker (auch über 40 Jahre) und 1 Lehrbrot für den Bäcker gesucht.  
Dennis, Hauptstr. 12.  
(12425)

**Weiblich**  
Suche für sofort eine Kunstgewerberin für meine Kunstwerkstätte (Broschüren, Plakate, Briefe, Karten, etc.).  
Krause, Hauptstr. 12.  
(12426)

**Arbeiterinnen**  
zum Wäschezählen, Packen, Mangeln usw. für dauernd gesucht.  
Wäscherei-Färberei Schorpp  
Karlsruhe, Kaiserstr. 57  
(39496)

**Hamburger Ex- und Importfirma**  
sucht für das Generalgouvernement jüngere kaufmännische Angestellte  
perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, alle Waren- u. Buchhaltungskennnisse erwünscht. Bei Eignung spätere Beschäftigung in den Kolonien möglich. - Ausführend. Angebote, Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild und Angabe über bisheriges Gehalt unter 41463 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Mädchen**  
Für meine 3 Kinder (5, 3 und 1 Jahr) gewissenhaftes Kinderfräulein oder Kinderpflegerin  
oder gute Familie, nicht unter 22 Jahren, gesucht zum 1. oder 15. Oktober in Geschäftshaus. Angebote mit Lichtbild und Gehaltsforderung unter 41463 an den Führer-Verlag Khe.

**Gaushälterin**  
Für meinen frauentlosen Haushalt mit 11-jähriger Tochter 16 u. 14 Jahre, selbständige  
Sofortige Angebote erwidert unter 41466 an den Führer-Verlag Khe.  
Tüchtige (41707)

**Stellengesuche**  
Junges Mädchen sucht Stelle in einem Geschäftshaus, wo Gelegenheit gegeben ist, im Ausland zu reisen. War 2 Jahre im elterlichen Geschäft und anschließend 3 Jahre in einem Büro tätig. Angebote u. 41026 an den Führer-Verlag Khe.

**Servierfräulein**  
deutsch-französische Korrespondentin  
in glücklicher Ehe, 30 Jahre alt, sucht für sofort oder 1. Oktober angenehme Dauerstellung. Angeb. unter 12424 an den Führer-Verlag Khe.

**Mädchen**  
für Haushalt gesucht.  
Bücherer Stein, Hauptstr. 12.  
(12427)

**Arbeiterinnen**  
für leichte Arbeiten.  
Bücherer Stein, Hauptstr. 12.  
(12428)

**Mädchen**  
für Haushalt gesucht.  
Bücherer Stein, Hauptstr. 12.  
(12429)

**Mädchen**  
für Haushalt gesucht.  
Bücherer Stein, Hauptstr. 12.  
(12430)

**Mädchen**  
für Haushalt gesucht.  
Bücherer Stein, Hauptstr. 12.  
(12431)

**Mädchen**  
für Haushalt gesucht.  
Bücherer Stein, Hauptstr. 12.  
(12432)

**Zigarrenladen**  
an Raucher auf Vermietung. 1. Ort, günstig zu vermieten. 12428 an den Führer-Verlag Khe.

**Garten**  
in der Nähe von Karlsruhe zu vermieten. 12429 an den Führer-Verlag Khe.

**Kapitalien**  
Sofort verfügbare Hypothekengelder 4 1/2 % Zins in jeder Höhe auszugeben.  
August Schmitt, Hauptstr. 12, 1. Et., 12427.

**Zu vermieten**  
1 leerer Wohnzimm. u. 1 Wohnzimm. u. 1 Bad, 10 u. 12 qm, 12428 an den Führer-Verlag Khe.

**Möbl. Zimm.**  
mit Bad, 10 qm, 12429 an den Führer-Verlag Khe.

**5 3.-Wohnung**  
nach Süden und Osten gelegen, neu fertig ausgebaut, Eigenbesitz, 2. Et., 11 qm, 12424 an den Führer-Verlag Khe.

**Zu vermieten**  
6-Zimmerwohnung m. Bad u. reichl. Zubehör, gute Lage, 12428 an den Führer-Verlag Khe.

**Mietgesuche**  
Suche nach 2-3 Zimm. u. 1 Bad, 10-12 qm, 12429 an den Führer-Verlag Khe.

**Lager-Raum**  
Suche nach Lager-Raum für meine Firma, 12428 an den Führer-Verlag Khe.

**Preiswert möblierte Zimmer**  
für unsere Geschäftsmitarbeiter in Karlsruhe. 12429 an den Führer-Verlag Khe.

**2 leerer Zimmer**  
part., Nähe Hauptstr., für Büro u. Lager sofort gel. 12428 an den Führer-Verlag Khe.

**2-3 Zimmer-Wohnung**  
Suche nach 2-3 Zimm. u. 1 Bad, 10-12 qm, 12429 an den Führer-Verlag Khe.

**2-3-Zimm.**  
Suche nach 2-3 Zimm. u. 1 Bad, 10-12 qm, 12429 an den Führer-Verlag Khe.

**3-Zimmerwohnung**  
Suche nach 3 Zimm. u. 1 Bad, 10-12 qm, 12429 an den Führer-Verlag Khe.

**4-Zimmer-Wohnung**  
Suche nach 4 Zimm. u. 1 Bad, 10-12 qm, 12429 an den Führer-Verlag Khe.

**Zu mieten gesucht**  
ca. 500 Meter Höhe des Schwarzwaldes  
Landhaus  
4-5 Zimmer, Bad, Zubehör, 12428 an den Führer-Verlag Khe.

**Stockmann**  
Immobilien, Baden-Baden, Südendstr. 2, Tel. 466.

**Kraftfahrzeuge**  
An- und Verkauf  
Anhänger für PKW.  
Franz Schmieder jr., Hauptstr. 12, 12428.

**NSU. Fiat**  
2 NSU. Fiat, 12428 an den Führer-Verlag Khe.

**Tiermarkt**  
1 frischer Transport (41501) Kühe und Kalbinnen wieder eingetroffen.  
August Hartmann, Weingarten, Bruchfeld Str. 19, Telefon 28.

**Wachstamer Schäferhund**  
Suche nach Wachstamer Schäferhund, 12428 an den Führer-Verlag Khe.

**Entlaufen**  
Suche nach entlaufenen Tieren, 12428 an den Führer-Verlag Khe.

**Sie leben länger**  
wenn Sie Arterienverkalkung vermeiden. Empfehle Kur mit Blatrin Wagner Arteriosal.  
Packung 1,50, 3,40 RM.  
A. Wagner, Rosen-Apoth. Dr. Vetter, Zirkel 15, Markt, Neumarkt, Kriegsstraße, Barth, Hirschstr., Leopold Günther, Zahnarzt, Ebdels, Jollystr., Rth. Neubert, Karlsruh.; Kopf, Karlsruhe; Ref. Süd, Schurr, (40675)

**Amliche Anzeigen**  
**Brudral**  
Güterrechtsregistertrag Band III, 2. 202 Erwin Knapp, Rechtsanwalt in Mannheim, Beitrag vom 27. Mai 1940. Gütertrennung nach §§ 1326 ff. B. G. B. (41381)  
Brudral, den 20. Sept. 1940. Amtsgericht I.

**Statf Karten**  
Auf diesem Wege danke ich von Herzen allen lieben Freunden und Bekannten, die mir zum Tode meines lieben Mannes Karl Haas  
Oberregierungsrat I. R.  
mit tröstenden Worten, durch Kranz- und Messenspenden, durch Beteiligung an der Einsegnung und beim Trauer Gottesdienst ihre wohlwollende Teilnahme bekundeten. (41495)  
In tiefem Schmerz im Namen der Hinterbliebenen: Frau Bertha Haas, geb. Schäfer.  
Karlsruhe, den 25. September 1940. Parkstraße 11.

**Versteigerungen**  
Samstag, 28. Sept., 10 Uhr, im freier. Auktions wegen Hausablauf, dabei gegen 10. 10. 10. Aufsteig. Schumannstraße 10 p.  
Geldl. Glas- u. Silberwaren, Porzellan, Kristall, Schmuck, Gold- u. Silber, Uhren, etc. (41502)

**Unterricht**  
Nachhilfe  
in Mathematik für Schüler 28. Oberstufe gesucht. Alter 18-20 Jahre, in gutem Zustand, 12428 an den Führer-Verlag Khe.

**Margarete König**  
geb. Schmitz  
im Alter von nahezu 66 Jahren.  
Karlsruhe, den 25. September 1940. Adlerstr. 11.  
In tiefer Trauer: A. König, Grete Weimann, geb. König, Franz Weimann und Enkelkinder: Anneliese, Erika, Margot.  
Beerdigung: Freitag 14.30 Uhr, Hauptfriedhof Karlsruhe.

**STATT KARTEN**  
Danksagung  
Für die vielen Beweise inliegender Anteilnahme an dem Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer einzigen Tochter, Schwiegermutter, Mutter und Tante.  
Frau Oty Fischer  
geb. Fortwängler  
und für die überaus reichen Kranz- und Blumenspenden von nah und fern sagen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen

**STATT KARTEN**  
Danksagung  
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem allzu frühen Hinscheiden meiner lieben Frau und Mutter (12498)  
Elisabeth Brecht  
geb. Hill  
sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege tiefgefühlten Dank. Aufrechten Dank der NSDAP., Ortsgruppe Gewerbeschule, dem Fährlein 1/107, den Schulkameradinnen für ihre Beteiligung beim letzten Gang unserer lieben Verstorbenen, Besonderen Dank der unbekannt Sängerin für ihre schönen Grabgesänge.  
Hans Brecht und Sohn Hans nobst Anverwandten.  
Karlsruhe, den 25. September 1940. Kapellenstraße 32.

**STATT KARTEN**  
Danksagung - Statt Karten  
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Hinscheiden meiner lieben Frau und guten Mutter (12508)  
Anna Raible  
geb. Stadtmüller  
sprechen wir allen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.  
Martin Raible und Tochter Lina  
Karlsruhe, den 25. September 1940. Baumeisterstr. 28.

**STATT KARTEN**  
Danksagung  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau  
Elise Kuchenbeißer  
sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Haug für seine tröstlichen Worte, dem Mütterverein für die Kranz- und Blumenspenden, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und allen, die zur letzten Ruhestätte geleitet.  
Die trauernden Hinterbliebenen: Ludwig Kuchenbeißer u. Kinder  
Karlsruhe, den 25. September 1940.



